

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 24. Mai 1930, nachm. 6 Uhr

1. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

Sonate für Orgel über „Vater unser im Himmelreich“

(Werk 66, Nr. 6)

2. **Oskar Wermann** (1840—1906, Kreuzkantor):

Vater unser, achtstimmig

(Werk 23, Nr. 2)

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heut. Und vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führ' uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen!

3. **Gustav Merkel** (1827—1885, Organist der Kreuzkirche):

Ariso für Violoncello mit Orgel

(Werk 55)

4. **Gemeinsamer Gesang:**

Mel.: Straf mich nicht in deinem Zorn

Betgemeinde, heilge dich mit dem heiligen Öle, Jesu Geist er-
gieße sich dir in Herz und Seele. Laß den Mund alle Stund
von Gebet und Flehen heilig übergehen.

Vorlesung, Gebet und Segen

5. **Karl August Fischer** (1828—1892, Organist der Dreikönigskirche
Dresden):

Andante für Violoncello und Orgel

(Nachgelassenes Werk)

Bitte wenden!

6. **Geszler Ödön** (Budapest):

Pater noster, 5stimmig

(Werk 5)

Pater noster, qui es in coelis, Sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum. Fiat voluntas tua sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et nos inducas in tentationem. Sed libera nos a malo. Amen!

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name usw.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solist: Kammervirtuos Arthur Zenter (Violoncello)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Begleitungen: Hanns Ander-Donath

Leiter: Professor Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):

1. „Dir, dir, Jehova, will ich singen“ v. Seb. Bach.
2. „Gib, daß ich tu mit Fleiß“, Tonsatz v. Seb. Bach.
3. „Zeit' uns mit deiner rechten Hand“, Tonsatz v. Seb. Bach.
4. „Ich will dich lieben, meine Stärke“, 1738.